

Ronette S 742

Kristall-Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	20 Hz bis 14 kHz
Empfindlichkeit	1,5 mV/ μ bar
Impedanz	hochohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	Schraubverbinder Amphenol MC1M (unsymmetrisch)
Abmessungen	135 mm x \varnothing 46 mm x 52 mm
Gewicht	230 g
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Holland

Bemerkungen

Das Stativ-Anschlussstück ist auf der Unterseite mit einem Innengewinde 5/8"-27G ausgestattet. Der Mikrofonkopf lässt sich vom Stativ-Anschlussstück abschrauben. Er besitzt auf der Unterseite ebenfalls einen Schraubverbinder Amphenol MC1M. Damit kann das Mikrofon an einem Kabel mit einem Schraubverbinder Amphenol MC1F aufgehängt und betrieben werden (siehe zweites Foto).

Das S 742 wurde vom Hersteller als „Studio-Klangzellen-Mikrofon für höchste Ansprüche“ bezeichnet. Klangzellen sind Kristall-Mikrofonkapseln mit zwei Membranen, die einen geradlinigen Frequenzgang besitzen. Im S 742 sind zwei dieser Klangzellen (vier Membranen) verbaut. Das Flaggschiff der Studio-Klangzellen-Mikrofone, das Ronette R 474, war mit vier Klangzellen (also acht Membranen) bestückt.

Ronette war ein Handelsname der Firma Piézo Electrische Industrie in Amsterdam (Holland), die ab 1946 Kristall-Mikrofone und -Tonabnehmer produzierte. Bis 1952 wurden die in Holland hergestellten Ronette-Mikrofone in Deutschland über einen Importeur vertrieben. Ab 1953 erfolgten in Deutschland Herstellung und Vertrieb durch die deutsche Ronette Piezo-elektrische Industrie GmbH, und das Typenschild war dementsprechend beschriftet.

Das Typenschild des Mikrofons trägt die holländische Firmenbezeichnung. Im Original-Karton des vorhandenen Exemplars fand sich außerdem ein Schriftstück, das ein Datum aus dem Jahr 1952 trug. Das Mikrofon wurde also 1952 oder früher hergestellt.

1952 lag der Preis des S 742 im Katalog des Versandhauses RIM bei 92,50 DM.